

Neues aus dem Libanon

Inhalt: „Kommt und seht!“
Die Geschichte von Joram
Besuch im Rayak- und Anjar-Learning-Center
Kassenprüfung und Audit



www.befg-bayern.de

Landesverband Bayern
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Liebe Freunde,

„Kommt und seht, was Gott tut – in den Gemeinden und durch die Gemeinden im Libanon.“ Das ist eine Einladung unserer libanesischen Partner, die wir an euch weitergeben wollen. **Kommt und seht selbst!** Ende Oktober 2018 wollen wir anlässlich des 10-jährigen Bestehens unserer Partnerschaft Gelegenheit geben, Land und Leute kennen zu



lernen und Gemeinden und Projekte zu besuchen. Wir laden Vertreter aus Gemeinden dazu ein, die den Libanon und die Region auf dem Herzen haben, die für so viele Menschen lebensverändernde Arbeit vor Ort mit eigenen Augen zu sehen, 10 Jahre Partnerschaft zu feiern und auf die nächste Phase der Partnerschaft zu blicken. Alle, die mit uns den Libanon besucht haben, können bestätigen, dass ein persönlicher Eindruck durch nichts zu ersetzen ist. (Weiteres dazu auf Seite 2).

Lebensveränderung – die Geschichte von Joram Als eine bewaffnete Gruppe Joram* aus seinem Haus in Nordsyrien vertreiben wollte, weigerte er sich, sich zu bewegen. Das war eine sehr mutige aber folgenschwere Entscheidung. „Am nächsten Tag kam die Miliz wieder zurück und tötete eines meiner Kinder vor meinen Augen“, sagt Joram. „Mit meiner Familie und mit meinen Eltern floh ich durch die Wälder bis wir eine sichere Zone erreichten. Von dort wurden wir in ein Flüchtlingslager im Westen von Syrien gebracht“. Dieses schreckliche Erlebnis hatte Folgen für Jorams Gesundheit. „Aufgrund all der schrecklichen Dinge, die uns passiert sind, wurde ich traurig und depressiv“, gibt Joram zu. „Ich entwickelte sogar eine Herzkrankheit und musste eine Herzbehandlung durchlaufen, ohne die ich nicht überlebt hätte. „Es war sehr hart für uns.“ Joram lebt jetzt mit seinen Eltern, seiner Frau und seinen Kindern in einem kleinen Zimmer. Manchmal findet er eine Arbeit als Tagelöhner, aber das ist sehr selten. „Ich bin mir nie sicher, ob ich meine Kinder ernähren kann.“ Hoffnung hat er Dank der Unterstützung einer Kirchengemeinde vor Ort. Joram lernte die Gemeinde durch einen Verwandten kennen, der bei der Lebensmittelverteilung hilft. „Gott sei Dank, als sie unsere Situation sahen, in der wir leben, halfen sie uns mit Lebensmittelpaketen“, sagt Joram. „Diese Hilfe ist überlebenswichtig für uns – ich kann meine Familie ernähren und wir haben genug zu essen für den ganzen Monat. Die Gemeinde versucht auch, eine neue Behausung für uns zu finden. Wir sind sehr dankbar dafür!“



Noch immer leben die meisten der mehr als 1,5 Mio. Flüchtlinge im Libanon wie Joram in ärmlichsten Verhältnissen. MERATH, die Hilfsorganisation der libanesischen Baptisten, unterstützt sie durch die Gemeinden vor Ort mit dem Nötigsten.

*Name geändert



Besuch im Libanon – Rayak- und Anjar-Learning-Center

Anfang April besuchten wir unsere Partner im Libanon und die Projekte, die wir dort unterstützen. Mittlerweile können im Rayak- und Anjar Learning Center über 300 Kinder in zwei Schichten in die Schule gehen. Wir besuchten die Klassen, sahen fröhliche und fleißige Schüler, sprachen mit dem Pastor der Gemeinde Rayak, dessen Gemeindehaus einer der beiden Schulstandorte ist, und auch mit den Lehrern, die allesamt selbst aus Syrien geflohen sind. **Alle bedankten sich vielmals und senden euch herzliche Grüße!** Sie bitten um unser Gebet für die Schüler und für alle Mitarbeiter. Die Situation vor Ort ist nicht einfach. Die Hilfe für Flüchtlinge ist in der Bevölkerung nicht willkommen und die Bedingungen werden insgesamt schwieriger. Viele Mitarbeiter sind bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit aktiv.



Bei unserem Besuch haben wir auch **unser jährliches Audit** durchgeführt und in jedem Arbeitsbereich, den wir unterstützen, in die Bücher geschaut. Wir sind dankbar für die vertrauensvolle und jederzeit transparente Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Bei unseren Gesprächen mit Vertretern der LSESD, BCYM und MERATH stand neben einem Rückblick auf unsere Aktivitäten in den letzten 10 Jahren auch der Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit im Mittelpunkt.

10 Jahre Partnerschaft - Reise im Oktober 2018

Wie ist die Situation vor Ort tatsächlich? Was hat sich getan innerhalb der 10 Jahre unserer Partnerschaft? Was bewegt unsere Geschwister jetzt? - Wie können wir die nächste Phase der Partnerschaft gestalten und was können wir voneinander lernen? Um diesen Fragen nachzugehen und um unsere Geschwister vor Ort zu ermutigen und selbst ermutigt und inspiriert zu werden, laden wir euch ein, uns Ende Oktober in den Libanon zu begleiten. Für nähere Information **meldet euch gerne bei uns!**



Finanzbedarf:

Nothilfe für syrische und irakische Flüchtlinge durch libanesische Baptistengemeinden: **Jeder Euro hilft!**

Schulprojekte für Flüchtlingskinder:

ca. **260 EUR** für einen Schulplatz pro Kind pro Quartal.

Bei Spenden bitte angeben: Name, Adresse, Zweck, z.B.: **Libanon – Flüchtlingshilfe, Schulprojekte** oder **Libanon – Kinder- und Jugendarbeit** oder **Libanon – allgemein** (wo es gerade benötigt wird).

Spenden für die Arbeit der libanesischen Baptisten können unter dem jeweiligen Stichwort auf das Konto des Landesverbandes Bayern im BEFG überwiesen werden.

IBAN: DE24 5009 2100 0000 1825 08

BIC: GENODE51BH2 - **SKB** Bad Homburg

Kontakt: libanon.partnerschaft@befg-bayern.de

Newsletter: Esther Mankin